

# Qualitätszeit mit dem Nachwuchs

## Das Christliche Bildungswerk sucht neue Gruppenleiter für sein Eltern-Kind-Programm

Von Stefan Klein

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben Familien mit Kindern in besonderer Weise zugesetzt. Beim Eltern-Kind-Programm (EKP) des Christlichen Bildungswerks Landshut hat man das ebenfalls beobachtet, und so sei man sehr froh, dass die Gruppen endlich wieder stattfinden dürfen, sagt die Verantwortliche Lydia Pietrasch im Gespräch mit unserer Redaktion. Auch, damit die Eltern nach so langer Zeit neu Kraft schöpfen könnten, ergänzt Gruppenleiterin Maria Wimmer.

Die seit 1979 bestehenden Eltern-Kind-Gruppen des EKP sind speziell auf die Bedürfnisse kleiner Kinder vom Baby- bis zum Kindergartenalter (zwischen einem und drei Jahren) ausgelegt – und auf die Bedürfnisse ihrer Eltern, betont Pietrasch. Denn gerade diese Zeit sei für das Sozialverhalten der Kinder und die Eltern-Kind-Bindung von entscheidender Bedeutung.

Dafür wird in den etwa zweistündigen Treffen einmal pro Woche gesungen, gespielt oder gebastelt, so Gruppenleiterin Monika Kubath. Auch Ausflüge stünden auf dem Programm – gerade jetzt, wo die Leiterinnen darauf achteten, aus Gründen des Infektionsschutzes ihre Gruppen möglichst im Freien zu veranstalten. Zwischen fünf und neun Familien (Väter sind ebenso willkommen wie Mütter) können an einer Gruppe teilnehmen. Ganz junge Babys dürfen gleichfalls immer dabei sein, sagt Kubath. Abendliche Zusätztreffen für Eltern und Familien runden einen Abschnitt des Eltern-Kind-Programms (zehn Gruppentreffen nebst zwei Zusätztreffen) ab.

Aus dem Eltern-Kind-Programm entstanden sind 2012 die sogenannten Entdeckungsreisen: Thematisch breit aufgestellt – von Brauchtumspflege über Walderkundungen bis zum Ponyreiten – sollen diese Einzelveranstaltungen eine „kleine Auszeit“ für Familien mit Kindern vom Kindergarten- bis zum Schul-



Monika Kubath, Lydia Pietrasch und Maria Wimmer (von links) ermunten Frauen (und Männer), Leiter von Eltern-Kind-Gruppen zu werden.

Foto: Stefan Klein

alter bieten, sagt Maria Wimmer: „Familien können mit anderen Familien etwas unternehmen, das sie normalerweise nicht machen.“

### Bewusst Zeit mit den eigenen Kindern verbringen

Wesentlich bei allen Treffen sei laut Monika Kubath, bewusst mit den eigenen Kindern Zeit zu verbringen und gleichzeitig Kontakte mit anderen Menschen in derselben Situation knüpfen zu können.

„Aus den Gruppentreffen entstehen oft Freundschaften, die auch noch bestehen, wenn die Kinder schon groß sind“, sagt die Gruppenleiterin. „Die Treffen können Halt und Stütze sein und eine Struktur im Alltag geben, gerade wenn Eltern noch überfordert sind, und Handlungsstrategien für die Erziehung aufzeigen“, fügt Maria Wimmer hinzu. „Gestaltete Qualitäts-

zeit“ nennt es Lydia Pietrasch. Nach einer solchen „Qualitätszeit“ besteht große Nachfrage, in der Stadt wie im Landkreis. Deshalb ist das Christliche Bildungswerk immer auf der Suche nach neuen Gruppenleiterinnen. Wobei sich Männer ebenfalls bewerben können – und zwar sehr gern, bringen sie doch eine andere Perspektive mit. Dies könne sich gerade bei Kindern Alzheimerlicher, bekanntermaßen weit überwiegend Mütter, positiv auswirken, sind sich die drei Fachfrauen einig. Bislang jedoch habe man tatsächlich nur Leiterinnen gehabt, weiß Lydia Pietrasch.

Die Zeiteinteilung sei sehr frei, sagt Monika Kubath. Sie selbst leitet jeden Vormittag jeweils eine Gruppe. Die Leiterinnen können ihre eigenen Kinder zu den Treffen mitnehmen. Ihr gefalle besonders, dass man die Entwicklung von Kindern (und deren Eltern) miterleben

und in Kontakt mit Familien bleiben könne, so Kubath; erst vor kurzem habe sich ein Vater bei ihr für die vielen schönen Stunden für seine Frau und mittlerweile zwei Kinder bedankt.

Die Gruppenleiterinnen erhalten eine umfangreiche Grundqualifizierung und regelmäßige Weiterbildungen im praktischen und pädagogischen Bereich. Die Entlohnung erfolgt auf Honorarbasis. Berufungssängste brauche man nicht zu haben: Alle Neuzugänge würden mit offenen Armen empfangen, „wir verstehen uns alle als ein Team“, sagt Lydia Pietrasch zum Abschluss.

### Information

Näheres zum Eltern-Kind-Programm findet man auf der Webseite [www.cbw-landshut.de](http://www.cbw-landshut.de) unter *www.cbw-landshut.de* unter *Familie und Co*.